

Kneipp-Kindertageseinrichtung

Ursprünge

Dieser Ansatz ist zurückzuführen auf den Pfarrer Sebastian Kneipp (1821 bis 1897), der auch den Beinamen „Wasserdoktor“ trug. Er entwickelte aus eigener Erfahrung heraus ein umfassendes Heilverfahren, das auf einem gesunden Leben im Einklang mit der Natur beruht. Mit diesem heilte er Kranke und erlangte dadurch großen Ruhm. Immer wieder wies er auf die vorbeugende Wirkung einer gesunden Lebensweise hin. Durch seine scharfe Beobachtungsgabe und eine große Zahl von Patienten erwarb Kneipp ein umfangreiches Wissen über Diagnostik und Naturheilkunde.

Grundsätzliches

Das Konzept des Kneipp-Kindergartens orientiert sich am gesunden Menschen. So soll eine frühe Gesundheitserziehung erfolgen. Je früher man lernt, gesundheitsbewusst mit dem Körper umzugehen, desto nachhaltiger ist es. Die Kneipp-Methode ist von der Schulmedizin anerkannt.

Die Kinder sollen lernen, verantwortlich mit ihrer Gesundheit umzugehen und erwerben Grundlagen zur gesunden, naturgemäßen Lebensweise. Ihnen wird beigebracht, verantwortlich mit sich, den anderen und der Natur umzugehen.

Das Fundament der gesundheitlichen Entwicklung bilden Körper, Geist und Seele als Einheit. Neben dem Wechsel von Bewegung und Ruhen spielen ebenso natürliche Reize wie Sonne und Luft, Wärme und Kälte eine Rolle. Kneipp's Lehre basiert auf den 5 Elementen *Ernährung, Kräuter, Wasser, Bewegung und Lebensordnung*. Diese werden spielerisch im Kindergartenalltag umgesetzt.

Die zweite Säule beruht auf einer ausgewogenen, kindgerechten *Ernährung*. Die Kinder bereiten ihre Mahlzeiten selbst zu und erwerben so gesunde Ernährungsmuster. Ihnen werden Kenntnisse über Lebensmittel vermittelt. Aber auch das gemeinsame Einnehmen der Mahlzeiten spielt eine Rolle.

Jeder Kneipp-Kindergarten verfügt über einen *Kräutergarten*. Hier werden die Kinder frühzeitig an die Bedeutung von Heilkräutern herangeführt. Die Kinder bereiten bspw. Tees zu und pflegen den Garten.

Die Kinder lernen die Kneipp'schen *Wassermanwendungen* kennen (Wassertreten, Kniegüsse, Armbäder, Waschungen). Diese stärken die Abwehrkräfte und das vegetative Nervensystem. Zudem wirken sie harmonisierend auf alle Systeme im Körper und fördern die seelische Gelassenheit.

Ein wichtiger Bestandteil der Lehre von Sebastian Kneipp ist auch die *Bewegung*. Sie macht den Körper belastbarer, erholter, lockerer, stärker und leistungsfähiger. Zu den Aktivitäten gehören z. B. Turnen, Laufen oder Bewegungs- und Tanzspiele. Im Vordergrund steht das positive Erleben ohne Leistungsdruck.

Ein übergeordnetes Element der Kneipp'schen Lebensweise ist die *Lebensordnung*. Das heißt, dass die Arbeit nicht in Stress ausarten soll, sondern alles mit Ruhe und Ausgeglichenheit vor sich geht. Für die Aktivitäten gibt es feststehende Zeiten, z. B. einmal wöchentlich Sport, feste Mittagszeit. Besonderer Wert wird auf Ruhepausen gelegt, damit die Kinder lernen, sich zu disziplinieren. Da Entspannungsphasen bei Kindern besonders schwer zu erreichen sind, bedienen sich die Pädagogen u. a. bildstarker Geschichten („Fantasiereisen“), durch die die Kinder zur Ruhe kommen.

Zur Förderung der Wahrnehmung und Kreativität stehen Spiele im Mittelpunkt des Tagesablaufs.

Von weiterer Bedeutung sind beispielsweise auch gemeinsame Unternehmungen der Gruppe mit den Familien, Anerkennung und Lob, Ermunterung zur Eigeninitiative sowie klare Formulierungen und klare Grenzen.

„Kneipp-Kinder“ sind erfahrungsgemäß seltener krank und durchschnittlich schlanker als ihre Altersgenossen.

ErzieherInnen

Die ErzieherInnen müssen sich einer systematisch geführten Qualifizierung unterziehen und jährlich an einer Fachberatung und Fortbildung teilnehmen.

Eltern

Die Gesundheitsförderung soll im Alltag passieren und nicht nur während der Betreuung im Kindergarten. Daher werden die Eltern mit einbezogen.

Die Einrichtung

Gegenwärtig gibt es bundesweit 89 zertifizierte Kindergärten und 91 weitere Antragsstellungen. Um das Zertifikat „Kneipp-Kindergarten“ zu erhalten, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. So z. B., dass die Kindertageseinrichtung mindestens 18 Monate Erfahrung mit der Kneipp-Methode hat und Mitglied im Kneipp-Verein oder Kneipp-Bund ist.

Informationen erhalten Sie auch unter:

http://www.kneippbund.de/kneipp_bund/kinder/kinder.php?navid=30